

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten, Postboten und in der Expedition entgegengenommen.

Insertionsgebühren für die Gzspaltene Garmond-Zeile oder deren Raum 10 Pfennige, Restzeilen 25 Pfennige die Zeile. Bei Wiederholung von Inseraten angemessener Rabatt. Redaktionschluss Dienstags und Freitags Vormittags 9 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ — mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage „Eifeler Sonntags-Zeitung“ — erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal, in der Expedition abgeholt 1 Mark, mit der Unterhaltungsbeilage „Eifeler Sonntags-Zeitung“ 1 Mark und 20 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark und 25 Pfg., ausschließlich Bestellgeld.

Nr. 26.

St. Vith, Samstag den 1. April 1905.

40. Jahrgang.

Bestellungen auf das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ mit der illustrierten Eifeler Sonntags-Zeitung werden fortwährend bei den Postanstalten, Briefträgern und in der Expedition entgegengenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der in der Kreisversammlung vom 8. November 1893 festgesetzte Plan über Verteilung der Kreisabgeordneten auf die einzelnen Wahlverbände ist in Gemäßheit des § 56 Abs. 1 der Rheinischen Kreisordnung vom 30. Mai 1887 vom Kreisaußschusse einer Prüfung unterzogen und auf dessen Vorschlag vom Kreistage in seiner heutigen Sitzung wie folgt festgesetzt worden.

Derselbe bleibt für die in dem erwähnten § 56 vorgeschriebene Zeit in Kraft.

Plan

für die Verteilung der Kreisabgeordneten.

- Der Kreis Malmédy hat nach der am 1. Dezember 1900 stattgehabten letzten allgemeinen Volkszählung 31 260 Zivileinwohner; die Zahl der Kreisabgeordneten beträgt daher 26. (§ 33 der Kreisordnung).
- Von den 31 260 Zivileinwohnern entfallen 6686 auf die beiden dem Wahlverbände der Städte angehörenden Stadtgemeinden Malmédy und St. Vith. Die Zahl der Kreisabgeordneten dieses Wahlverbandes beträgt daher 5 ¹⁷⁶⁸⁶/₃₁₂₆₀, mithin, da Bruchteile über 1/2 für ein Ganzes berechnet werden, 6. (§ 38 Nr. 1 und § 41 der Kreisordnung).
- Von den nach Abzug der städtischen Abgeordneten übrig bleibenden 20 Abgeordneten erhält der Wahlverband der größeren ländlichen Grundbesitzer hier im Kreise in Gemäßheit des § 39 der Kreisordnung, da die Zahl der Wahlberechtigten nur 3 beträgt, 3 Abgeordnete. Auf den Wahlverband der Landbürgermeistereien entfallen hiernach 17 Abgeordnete.
- Die 6 Abgeordneten des Wahlverbandes der Städte mit zusammen 6686 Einwohnern verteilen sich auf die zwei Stadtgemeinden Malmédy und St. Vith wie folgt: (§§ 40 und 41 der Kreisordnung.)

Malmédy hat 4678 Einwohner,	erhält Abgeordnete 4	$\frac{222}{1114} = 4$
St. Vith „ 2008 „	„ „ 1	$\frac{894}{1114} = 2$
	Summ	6
5. Die 17 Abgeordneten des Wahlverbandes der Landbürgermeistereien mit zusammen 24 574 Einwohnern verteilen sich auf die einzelnen Landbürgermeistereien des Kreises wie folgt: (§ 40 Nr. 1, 2 und 4, sowie § 41 der Kreisordnung.)		
Neulan hat 4173 Einwohner,	erhält Abgeordnete 2	$\frac{1281}{1446} = 3$
Bütgenbach „ 3665 „	„ „ 2	$\frac{778}{1446} = 3$
Billingen „ 2633 „	„ „ 1	$\frac{1187}{1446} = 2$
Weismes „ 2585 „	„ „ 1	$\frac{1189}{1446} = 2$
Amel „ 2084 „	„ „ 1	$\frac{688}{1446} = 1$
Beverce „ 1611 „	„ „ 1	$\frac{165}{1446} = 1$
Recht „ 1584 „	„ „ 1	$\frac{88}{1446} = 1$
	Summ	13

Die Bürgermeistereien Crombach mit 1433 Einwohnern, Mandersfeld „ 1322 „, Sommerweiler „ 1126 „, Megerode „ 1116 „, Schönberg „ 700 „ und Bellevaray „ 592 „ erhalten keinen Abgeordneten für sich, sind vielmehr mit der Gesamtzahl von 6289 ihrer Gesamtbevölkerung zu vereinigen und haben infolgedessen $\frac{605}{1446} = 4$ Kreisabgeordnete gemeinschaftlich zu wählen. Gegen diesen Verteilungsplan steht den Beteiligten nach § 57 der Kreisordnung innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Ausgabe dieses Blattes die Klage bei dem Bezirksauschusse zu Machen offen. Malmédy, den 24. März 1905. Der Landrat: Dr. Kaufmann.

Bekanntmachung

Die Landwirtschaftskammer hat in ihren diesjährigen Etat wiederum einen Betrag von 800 Mark zur Prämierung ganzer bäuerlicher Geflügelzuchtbetriebe eingestellt, der voraussichtlich von dem Herrn Minister bewilligt werden wird. Dieser Betrag soll in 4 Prämien à 200 Mark zur Verteilung gelangen. Bei der Prämierung sollen nur solche bäuerliche Geflügelzüchter berücksichtigt werden, deren Geflügelzuchtbetrieb nach praktischen Gesichtspunkten geleitet wird und deren Geflügelhöfe sowohl hinsichtlich des Bestandes als auch hinsichtlich ihrer baulichen Anlage, ihres Reinertrages und ihrer Buchführung geeignet sind, auf weitere Kreise durch ihr Beispiel fördernd und belehrend einzuwirken. Ferner wird an die Verleihung der Preise die Bedingung geknüpft, daß ein angemessener Prozentsatz des Geldes nach den von der Landwirtschaftskammer hierüber zu ertheilenden Vorschriften zur weiteren Verbesserung des Betriebes verwendet wird. Meldungen zu diesem Preisbewerb sind durch Vermittelung der Lokalabteilung St. Vith-Malmédy bis zum 15. Mai 1905 an die Landwirtschaftskammer einzureichen. Den Meldungen sind als Unterlagen beizufügen:

- Angaben über Art (Rasse, Fütterung etc.) und Umfang des Geflügelzuchtbetriebes.
- Kurze Mitteilungen über die baulichen Einrichtungen und den zur Verfügung stehenden Auslauf.
- Besondere Mitteilungen über die erzielten Zuchterfolge (durchschnittlicher Eierertrag pro Henne, Zahl des jährlich aufgezogenen Geflügels).
- Nachweisung über die Einnahmen und Ausgaben der Geflügelhaltung durch Vorlage der Buchführung.

Den vorstehenden Anforderungen unter 3 und 4 wird am besten dadurch genügt werden, daß die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene Eiertabelle und Buchführung, deren einzelne Rubriken genauestens auszufüllen sind, bei der Meldung eingereicht wird. Die Eiertabelle und Buchführung versendet die Landwirtschaftskammer auf Wunsch unentgeltlich.

Daneben wird wie in früheren Jahren die Landwirtschaftskammer auch in diesem Jahre einen Wettbewerb unter den staatlich subventionierten Geflügelzuchtstationen veranstalten. Ausgesetzt sind 4 Geldpreise im Gesamtbetrage von 200 Mark (75, 60, 40 und 25 Mark). Außerdem werden noch einige lobende Anerkennungen vergeben.

Für die Prämierung kommen ebenfalls die oben angeführten Gesichtspunkte in Betracht. Meldungen zu diesem Preisbewerb sind gleichfalls durch die Lokalabteilung bis spätestens zum 1. Mai 1905 an die Landwirtschaftskammer unter Beifügung der angegebenen Nachweise zu richten.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird ausdrücklich bemerkt, daß sich auch die Geflügelzuchtstationen, deren Inhaber Landwirte sind, um die vom Herrn Minister bewilligten Staatspreise im Betrage von je 200 Mark bewerben können.

Die Preisverteilung erfolgt im Laufe des Herbstes, nachdem die Befichtigung der für die Preisverteilung auf Grund einer genauen Prüfung der eingefandenen Unterlagen in Betracht kommenden Stationen durch eine Sachverständigen-Kommission stattgefunden hat. Malmédy, den 25. März 1905.

Der Direktor der Lokal-Abteilung St. Vith-Malmédy. Dr. Kaufmann, Landrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diejenigen Personen, welche in katasteramtlichen Vermessungsterminen an Erscheinen verbindende Beteiligte oder Grenzschlichter vertreten sollen, sich in allen Fällen durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen haben, welche von einer öffentlichen Behörde oder von einem zur Führung eines Dienstfieglers berechtigten Beamten beglaubigt sein muß.

Formulare zu diesen Vollmachten können bei den betreffenden Ortsvorständen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Sollte infolge Nichterscheinens oder nicht bestimmungsmäßiger Vertretung des einen oder anderen Beteiligten oder Grenzschlichters die Ausführung der Vermessung unmöglich werden, so fallen die Kosten dem Ausbleibenden zur Last, durch den die Ausführung verhindert wird.

Malmédy, den 27. März 1905. St. Vith, den 28. März 1905. Königlich-katasteramt. Königlich-katasteramt. Dupont, Steuer-Inspektor. Loemen.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. See-Bataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,65 Meter groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Handwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an: Kommando der Stammkompagnien, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für die Matrosen-Artillerie-Abteilung in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen: Mindestens 1,67 Meter groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1886 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an: Kommando der III. Matrosenartillerie-Abteilung, Lehe.

KB Bismarck.

Zum 1. April.

An diesem Sonnabend sind 90 Jahre verfloßen, seit Bismarck geboren wurde. Wenn auch dem deutschen Volke die Pforten einer neuen Zeit mit neuen Aufgaben weit aufgetan sind und die Blitze der heutigen Geschlechter nur noch selten sich zurückziehen auf die vergangenen Jahrzehnte und ihre Erzeugnisse, so wird und darf der Name „Bismarck“ nie verklingen. Die Dichter haben ihn verherrlicht in unzähligen begeisterten Liedern und Gesängen, und die Werke und Bücher, welche über ihn geschrieben worden, sind Legion. Das Standbild des eiserernen Kanzlers erhebt sich, gleich dem seines alten Herrn, des großen Vorkämpfers Wilhelms I., in allen Gauen des Deutschen Reiches, und die wichtigsten Ereignisse seiner wechselvollen politischen Laufbahn haben die Maler festgehalten in großen weltbekannten Gemälden.

Was er seinen Königen und dem deutschen Volke gewesen ist, das ist unaussprechlich eingetragener in die Steintafeln der Geschichte. Kaum ein Name wird leuchtender und länger glänzen als der seines. Nicht dem 19. Jahrhundert nur hat Bismarck sein Gepräge aufgedrückt; er steht wie ein Markstein an der Schwelle einer neuen Zeit. Das Deutsche Reich ist sein Werk. Er hat es geplant und gegründet, gebaut und gestiftet, — nicht allein, aber allen voran, nicht als Baubauer, aber als Baummeister, nicht zu eigenem Ruhme, sondern in treuem Dienste. Ohne ihn, ohne seine markige Kraft, ohne seine maßvolle Klugheit, ohne seine trockene Treue, ohne seine goldene Rücksichtslosigkeit hätten wir nimmer die Zeit so groß, Deutschland so einzig gesehen. Die andern über, neben und unter ihm haben auch ihr hohes Verdienst; aber neidlos haben sie ihm die Palme gereicht. Sein Name bezeichnet Deutschlands größte Zeit, des deutschen Volkes herrlichste Blüte. Seine Gegner und Feinde, er hat deren viele gehabt, haben ihm Ehrgeiz und Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung seiner Pläne vorgeworfen. Immer jedoch, wenn er einen entschlossenen und vielleicht gewaltigen Schritt unternahm, den Zaghaftigkeit und kleinliche Bedenken oft

nicht gutheißen mochten, immer hatte er nur das eine Ziel im Auge, sein Vaterland groß und stark zu machen, Deutschlands Ehre und Ruhm zu mehren und zu befestigen.

Daß sein Streben das beste und sein Weg der richtige war, das läßt sich nicht besser beweisen als durch die Bedeutung unseres lieben deutschen Vaterlandes als Weltmacht, als tonangebenden Staates in allen Fragen der Gerechtigkeit und der gesamten Kultur. Daran hat Bismarck gearbeitet sein Leben lang mit unermüdlicher Tatkraft, mit allen Mitteln, die ihm zu Gebote standen, und dieses große und unvergängliche Verdienst kann kein Reich, kann keine politische Gegnerschaft hinwegleugnen, das müssen alle Deutschen anerkennen, und das erkennen sie auch an. „Allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit!“ — das war sein oberster Wahlspruch, von dem er nie gelassen hat sein langes, tatenreiches Leben hindurch.

Stolz-befehden sagte Bismarck einst: „Mir ist es vergönnt gewesen, meinen Namen in die Rinde der deutschen Eiche einzuschneiden zu dauernder Erinnerung. Daß dem so ist, dafür danke ich Gott, und darauf bin ich, so lange ich lebe, stolz.“ Die deutsche Eiche wird den Namen des Fürsten Bismarck tragen, so lange ihre Kräfte grün sind, denn er hat ihr, die am Absterben war, neues Leben gegeben, indem er die Bedingungen schuf, unter denen allein ihr Gedeihen möglich ist. Des Reiches Bau wird mit seinem Namen geschmückt sein, so lange er mächtig da steht unter den Staaten des Erdballs, denn das müssen auch die Gegner einräumen: „ohne Bismarck kein Deutsches Reich.“ Ein Vorbild ist dieser treue, deutsche Mann uns gewesen in seiner kraftvollen Frische, in seiner unermüdlichen Heiterkeit, in seinem warmen Gemütsleben, und er wird uns ein Vorbild bleiben bis in die fernste Zukunft. An ihm soll unsere deutsche Jugend lernen und sich bilden, an ihm soll deutsches Wesen immerdar seinen Spiegel und seine Richtschnur haben, und eher müßte das deutsche Volk sein Selbst aufgeben, ehe es dieses seines Sohnes und Meisters, seines Führers und Vorbildes vergessen könnte!

Politische Nachrichten.

Inland.

Der Kaiser ist auf seiner Mittelmeerfahrt in Lissabon eingetroffen, wo er von dem König Don Carlos feierlich empfangen wurde. Auch die Bevölkerung bereitete dem hohen Gäste eine begeisterte Aufnahme, die von aufrichtigen Sympathien und herzlicher Verehrung für unseren Kaiser Zeugnis ablegte. Die Begrüßung der beiden Monarchen an Bord der „Hamburg“ trug einen außerordentlich freundschaftlichen Charakter.

Die Kaiserin hat mit dem König und der Königin von Italien in Civitavecchia eine Zusammenkunft gehabt. Anlässlich dieser Veranlassung die „Tribuna“ einen Artikel, in dem es heißt: „Die Zusammenkunft des Königs und der Königin von Italien mit der deutschen Kaiserin in Civitavecchia legt ein öffentliches Zeugnis ab von der engen Freundschaft, welche die beiden Häuser Hohenzollern und Savoyen miteinander verbindet, und beweist, daß unabhängig von allen Ereignissen der Politik das feste Band der treuen Gesinnung und der Gleichheit der Ziele bestehen bleibt, welches nicht nur die Regierungen von Rom und Berlin, sondern auch die Völker Italiens und Deutschlands eint. In dem Besuch der deutschen Kaiserin in Italien begrüßen wir einen Beweis des Fortbestehens dieser engen Beziehungen, welche beiden Ländern für die Zukunft eine Gewähr für den Frieden und eine günstige Weiterentwicklung bieten.“

Am Reichstage, der am Montag die zweite Beratung des Militäretats fortsetzte, entspann sich bei den einmaligen Ausgängen und zwar für Erneuerung des Artillerie-Materials eine Debatte zwischen den Abg. Eichhoff (fr. P.) und Dr. Beumer (nat. Lib.) über die Firmen Krupp und Ehrhardt. Der Minister von Einem griff wiederholt ein und erklärte, daß die Militärverwaltung sich prinzipiell nicht in Geschütz- und Waffenlieferungs-Sachen an das Ausland einzumischen; von einer Monopolstellung der Firma Krupp gegenüber der Heeresverwaltung könne keine Rede sein. Endlich wurde der Rest des Militäretats wie auch der Etat für die Expedition nach Ostasien ohne Erörterung bewilligt.

Ausland.

Der „National-Zeitung“ wird mit Bezug auf den Kaiserbesuch in Tanger aus Madrid telegraphiert: „Der Versuch französischer Blätter, den Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Tanger als einen Anlaß zur Beunruhigung für Spanien hinzustellen, ist völlig mißglückt. Die an Marokko interessierten Kreise begrüßen vielmehr den Besuch als Korrekтив gegen Frankreichs Uebergewicht, Stärkung der völkerrechtlich unvermindert gebliebenen Souveränität des Sultans und Warnung an Frankreich, bei den Verhandlungen in Fez den Bogen nicht zu überspannen.“

In Südwestafrika befindet sich General v. Trotha auf dem Wege nach dem südlichen Teile des Kriegsschauplatzes und ist von Rehoboth nach Aus abmarschiert. Die Geschehnisse in den Karasbergen haben den Erfolg gehabt, daß die Bande Murengas sich nach allen Seiten zerstreute. Major v. Kampp kehrte nach Keetmanshoop zurück. Auf dem Wege dorthin wurde er am 19. März von etwa 100 Hottentotten angegriffen, von denen infolge der günstigen Artilleriewirkung 50 fielen. Am 22. März wurde die Abteilung Kampp wieder von 150 bis 200 Hottentotten erfolglos angegriffen. Die Verluste auf unserer Seite sind nur gering.

Auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz nehmen die russischen Truppen allmählich ihre neue Stellungen ein und treten mit einander in Fühlung, die nach den Kämpfen bei Mukden nach Norden gezogenen Trains nähern sich ihren Truppenteilen, und die von ihren Regimentern getrennten Mannschaften kehren zurück. Auf der rechten russischen Flanke sollen in der Umgegend von Namakai starke Tschuntschunbanden bemerkt sein. Die Eisenbahn von Mukden nach Rajuan ist wieder in Betrieb gesetzt, die Brücke über den Huncho aber noch nicht wieder hergestellt. Das russische dritte Geschwader ist in den Suez-Kanal eingelaufen; die „Kotroma“ ist schon auf der Rede von Suez angekommen.

Aus dem Kreise Malmédy.

Nachrichten von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und auf Wunsch honoriert, Porto nicht vergütet.

* In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 29. März hob Herr Minister von Rudde bei der Beratung der Eisenbahnbilliege unter anderem hervor: „In der Eifel ist noch sehr viel zu tun, und wir werden auch dort weiter helfen.“ Möge dieser Ausspruch die Freunde der verschiedenen schwebenden Eifelbahnprojekte vorläufig zufriedenstellen. Daß Erzherzog Rudde

Holz-Verkäufe der Bürgermeisterei Büllingen.

Gemeinde	Distrikt	Holzart	Stämme	Nutzholz						Verb. Holz	Brennholz		Bemerkungen
				Stangen							Anhäufel	Reiser	
				I.	II.	III.	IV.	V.	VI.				

a. Montag, den 17. April 1905, Vormittags 10 Uhr
werden nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend — Wirtschaft Wwe. Mertens, Büllingen — versteigert.

Büllingen	Waldhau 85,	Fichten	42	11,25	50	225	205					3		
u. Konforten	Enkelberg 88a	"				68	145	950	1075	435	1635	51		
"	Altebreth u. Bierth 91, 92a, 94b, 97c, 96b	"											60	
"	Bierth 96a	Eich. u. Fich.						530	165	305		82		
Honsfeld	Zwert 184, 186	Fichten	223	96	14	34	37	31				3		
Büllingen	Nichelsbuisch 110b	"	4	0,87			18					10		
"	Norsched 112	"	43	5,73	65	313					7340	98,5		
"	Bucheborn 105a, b, c	"	74	19,81		90	85	165	200	320	1400	60,5		
"	Sanßbach 121a, 124a	"											7	8
"	Diffeltrapp 118a, b	Buche												

b. Dienstag den 18. April, Vormittags 10 Uhr,
Wirtschaft Witwe Barthel Joud, Hünningen

Hünningen	Hahn 143a	Fichten	33	3,86		71	84					21,05		
"	144a	"	83	12,01		35	140					67		
"	Barbelt 155c	"	35	3,82		125	225					30		16
"	152	Buchen				5	200	190	30			12		
"	Am Böhren	Fichten										16,05		78
Hünningen	Hergelt 175a, c	Buchen												
"	Hoffen 181	"												
"	Hergelt 170, 166, 169 und 170c	Fichten	53	12,50		156	815	1570	1845	970	1625	115,5		
"	Altebreth 178	"												

c. Mittwoch den 19. April, Vormittags 10 Uhr,
Wirtschaft Julius Rauw, Kocherath

Witzfeld	Schuderband 15b	Ficht.	215	46,30	95	115	30	30				52	6	
	Loch 6b, 8b, c													
	Wiesfeld 24c													
	Eichkopf 12a, Ameisenort 27b													
"	Schuderband 15a	Eiche	114	33,35								5	20,5	42
	Ameisenort 26a,													
	Hohlwiesbach 18b,													
	Eichkopf 12b, Fägesdell 29c													
Kocherath	Wilmshafen 46b	Ficht.	37	12,34	10	105		1970	3970	9530	30,5			
	Wolferh 56a 40a 53, 55.													
Krinkelt	Enkelberg 80a, b	Fichten						465	1670	1750	1950	22,5		

Die Sortimente in den einzelnen Gemeinden sind teilweise zusammengefaßt. Nähere Auskunft erteilen die Förster Kadermacher und Freyer.
Büllingen, den 29. März 1905.
Der Bürgermeister.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. Alles dies bewirkt nur Kadebentler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Kadebentler mit echter Schutzmarke: Steckenpferd à St. 50 Pf. bei Johann Illies.

Eine Wiese

in Hüllborn fünf Morgen roh, zu verkaufen. Auskunft in der Exped. d. Bl. Nr. 11.

Leichtes Halbverdeck,

ein- und zweispännig zu fahren, abnehmbarer Bod., in sehr gutem Zustand, für Arzt in gebirgigen Gegenden geeignet, zu verkaufen. Näheres Kommandantur Truppenübungsplatz Eisenborn.

Eine neue Fauchetarre

(eiserne Age) mit Faß zu verkaufen. Auskunft erteilt die Exped. d. Blattes.

Ein Wagen und ein Pferdcarren,

beide fast neu, sind billig zu verkaufen bei Wwe. Lampertz, Söngeler.

Holz-Verkauf

der Königlichen Oberförsterei Büllingen.

Am Dienstag, den 11. April ds. Jrs., Vormittags 11 Uhr sollen zu Schoppen in der Wirtschaft Margrewe nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert werden.

Schuppen	Distrikt	Holzart	Stämme	Gerallte Holzmatte						Schicht- nuz- holz 3. Kl.	Brennholz Anhäufel 4. Kl. unaufg.	Reiser 4. Kl. unaufg.	
				Nutzholz									
				Stangen									
				I.	II.	III.	IIIa	IV.	V.	VI.			
			Stück	fm	Stück						rm	rm	rm
Schoppen	258b	Kiefer	1	0,69									
"	251b	Fichte	94	17,82	57	171	380	20	200	130	340	12	16
"	254b	"	78	16,51	49	97	320	40	180	30	70	10	11
"	260	Kiefer	34	11,82									
"	"	Fichte	30	5,09	60		1140	10	600			3	40
"	263	"	45	7,94	118	212	1270		530	130		18	18

Die Königliche Oberförsterei.

Verkauf

zu Diepert bei Neuland.

Am Montag, den 3. April 1905, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr de la Fontaine in St. Bith ca. 20 Morgen Lohhecken und 8 Morgen Fichtenkultur gegen Zahlungs-Ausstand versteigern. Tauschgrundstücke in der Bürgermeisterei Sommersweiler werden auch angenommen. Sammelplatz in Diepert bei Förster Schroeder.

Eichen, Buchen, Eichen, Pappeln, in Bretter und Bohlen geschnitten, schöne Ware.
Tannenbauholz nach Liste.
Doppellatten zum Einzäunen empfiehlt preiswürdig
Montenauer Mühle.



Junge Schweine fressen besser und entwickeln sich schneller, wenn ihrem Futter regelmäßig der echte Brodmannsche Futterkalk Marke B mit dem Zwerg beigemischt wird. Zu Originalpreisen zu haben bei: Michel Neuens, Deidenberg, Station Montenau.

Ein Wohnhaus nebst kleinem Garten per 1. Mai zu vermieten. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Motoren

aller Art unter Garantie abzugeben
Gasmotorenfabrik Deutz
Filiale Köln
Kaiser Wilhelm-Ring 29

Verlangen Sie Dr. Boerhave's berühmtes **Magenelixir**
bekannt unter dem Namen **Buff**
Alleiniger Fabrikant **Ludwig Buff Nachf. Echternach.**

Wasche mit Luhrs
Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Anerkannt besten

Baufalk und Düngefalk

liefert in Waggonladungen von 100, 200 und 300 Zentnern — auf Wunsch frachtfrei — nach jeder Eisenbahnstation, auch Kleinbahnstation wenn Anschluß an die Staatsbahnen vorhanden, das

Kalkwerk Schulz,

G. m. b. H. in Soetenich i. d. Eifel.

Bedeutendstes Kalkwerk der Eifel! Höchster Versand!

Ia. Referenzen zur Verfügung.

Bei Anfragen wegen der Preise wird um Angabe der Eisenbahnstation, nach welcher der Kalk gesandt werden soll, gebeten.

Briefadresse: An das Kalkwerk Schulz, G. m. b. H. in Soetenich i. d. Eifel.

